

Protokoll der Leiter/innenrunde der Neuköllner Kinder- und Jugendfreizeit Einrichtungen vom 15.07.2014 im Rathaus Neukölln

Teilnehmer_innen:

Ferdinand Krüger	Wilde Rübe
Ruppert Schleef	KCH Zwicke
Manu Taheri	JKW Grenzallee
Renate Baier	Ki Ju Bü
Erich Mitbach	RL
Omer Dzananovic	Stattknast/NBH
Karin Heufelder	Familieninfobüro
S. Hermann	JC Feuerwache /Sternschnuppe
Büyükyut	JC UFO
Eva Wälde	Reachina /Outreach
Bernhard Heeb	NBH/ elele/ Kiosk am Reuterplatz
Jette Klenke	FF High Deck
Birgit Müller	JoJu 23
Jürgen Schmeichler	Lessinghöhe
Robert Schramm	RL
Heike Hirth	The Corner
Claudia Krause	Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee
Nechati Manap	Stadtvilla Global/ Projektwerkstatt
Koch	Shehrazad
Thurley	Jug FS L
Eva Lischke	Jug FS 12
Birgit Lange	Am Tower
Axel Hoppe	Jug SL
Vera Bethge	Jug FS 11
	Sunshine Inn

Entschuldigt: _____

Anmerkungen / Korrekturen zum Protokoll vom 20.5.2014:

- a) NBH-Wutzkyallee bitte auf Teilnehmerliste nachtragen.
- b) Seite 2 unten: Die aktuelle Nummer des Kinder- und Jugendbüro ist die 030-90239-**2810**

Nächster Termin: Montag, 15. September 2014 von 12:00 bis 14:00 Uhr

Unser Stadtrat Herr Falko Liecke wird anwesend sein.

Tops:

1.) *Aktuelles und Verschiedenes* -

Neues aus den KJF- Einrichtungen und Projekten und dem Jugendamt

- *Stellenausschreibungen in der kommunalen Jugendarbeit*

Im Jahre 2014 laufen Berliner Stellenausschreibungen für folgende Einrichtungen:

Mädchenzentrum Szenenwechsel mit Shehrazad, Jugendrechtshaus Neukölln Süd im Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, Stadtvilla Global, JKW Grenzallee- Leitungsstelle Hr. Taheri vakant wegen Rente im Herbst, IKEZ Am Tower am 1. Oktober Leitungsstelle Fr. Lange ebenfalls vakant

Infos: [Stellenausschreibungen](#)

- *Angebote für Kinder – Ausflug zum Reiterhof und Schnupper- Judotraining*

Angebotsvorschläge über Herrn Stadtrat Herrn Liecke:

[Reitverein Gestüt Deutschhof e.V.](#); die Reiterhöfe befinden sich in Zossen

Außerdem kann mit Kindern von 11 – 14 Jahren auch eine Judoschule, Träger Kinderhoffnung e.V. besucht werden. Die Angebote sind kostenfrei für bis zu 30 Kindern, Wichtig dabei sind Betreuer_innen!!! Bei Interesse bitte bis Ende Juli bei Vera.Bethge@bezirksamt-neukoelln.de oder Tel.: 90239 4068 melden

- **Besucherstatistik**

Ausfüllen bis 1. August und an Vera Bethge schicken:

Nur Seite 7 und 8 des gemailten Berichtsformulars der Senatsverwaltung (wurde vorab von Fr. Bethge verschickt)

- **Auszeichnung für junge Leute durch Bundespräsident**

Bundespräsident Gauck möchte auch Jugendlichen (bis 35 Jahren) die sich auf sozialem Gebiet engagieren das Bundesverdienstkreuz verleihen.

Wer kennt Anwärter/innen dafür?

Bitte kurzer Mitteilung mit >>>Wer, wie, was, wann und wo usw.<<<

an Vera.Bethge@bezirksamt-neukoelln.de senden.

2.) **Schwerpunktt Themen**

2.1.) **Veranstaltung mit Bally Wulff Stiftung am 28. Juni 2014 mit 14 beteiligten KJFEs**

Materialien: Berichte, Booklet, Videos, Fotos:

Das Booklet vom Turnier findet sich unter

http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/temporaer/Kickerturnier_Booklet.pdf . Jede teilnehmende Einrichtung wurde darin präsentiert.

Fotoimpressionen von Necati Manap und Eva Lischke sowie Berichte vom Turnier finden sich unter:

<http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/temporaer/bally-wulff-Abschluss-27-Juni-2014-Bericht.pdf>

Eine Auswahl von Profibildern findet sich temporär unter

http://ballywulff.de/newsletter/transfer/2014_Kickerturnier_Bilderauswahl.zip

Ein wunderbares Profi-Video von der Atmosphäre steht/stand temporär zum Download zur Verfügung unter

<https://www.sendspace.com/pro/dl/kx97x4>;

Danach kann das Video sowie die Profi-Bilder, auch die Bilder von Eva und Necdati per USB-Stick im Jugend- und Familieninfobüro nach Rücksprache Tel. 90239 1398, in der Zeit von 9-13 Uhr abgeholt werden.

Die Bilder und das Video darf von den Beteiligten verantwortlich für den Eigengebrauch genutzt werden, das erlaubt uns die Stiftung (Rücksprache mit Frau Ahrens am 18.Juli), Das gilt auch für die Bilder von Eva und Necati.

Kurzbericht zum Kicker-Event:

In der KJFE- Leiterrunde am 15.7.2014 wurde gefragt, wie das Event bei den teilnehmenden Einrichtungen ankam. Aufgrund der Ferien fehlten zwar viele in der Leitungsrunde. Diejenigen die vertreten waren, fanden das Event im Großen und Ganzen richtig gelungen:

Die gute Veranstaltungsorganisation, Bühne und Musik, Speedkicker, Ansprechpartner des Berliner Tischkickerverbands, die vielen Gewinnmöglichkeiten, Medaillien und Urkunden für alle, 6 Pokale für Gewinner des Kleinfeld und Großfelds, die Einsatzbereitschaft der Bally Wulff Mitarbeiter beim kostenfreien Catering für die Kids, unzählige Würstchen, Kuchen und literweise Getränke, sowie ein professioneller Kameramann und viele Fotografen waren ein toller Rahmen. Nicht zuletzt waren die teilnehmenden Kinder- und Jugendlichen hochbegeistert und hatten sichtlich Spaß. Die Fragen im Vorfeld in Bezug auf die Teilnahme unterschiedlicher Altersgruppe wurden durch die Organisatoren weitgehend entschärft.

Umwerfend war für die Teilnehmenden jedoch ganz sicher der Turnierleiter und Moderator Johannes Kirsch von Kivent-Events. Als zweifacher deutscher Meister und Vize-Europameister im Tischfußball moderierte das Turnier als wäre es die Weltmeisterschaft. Er stand mit Tipps und Tricks zur Verfügung. Die Endspiele wurden auf zwei Monitoren Live übertragen. So genau sieht echte Turnieratmosphäre aus.

Die Einbettung in das Jugend-Kunst-Festival im Rahmen von 48 Stunden Neukölln sorgte für noch mehr Unterhaltung durch junge Musiker/innen und für zusätzliche Aufmerksamkeit für die Teams. Und alle haben gelernt, was Maja-

Fußball ist, eine Mischung aus Fußball und Basketball, zu der man 4 Europaletten und ein paar alte Latten für ein mittelhohes Tor braucht.

Ein Glückspielhersteller als Veranstalter wurde im Vorfeld zwar von einigen sehr kritisch diskutiert. Das Thema Glückspiel selbst spielte aber beim Event keine Rolle. Die Stiftung ist nicht per se gleichzusetzen mit der Fabrikation.

Eva: Es gibt immer wieder diskussionswürdiges Sponsoring. In diesem Fall z.B. könnte man das auch sinnvoll für Pädagogik nutzen, indem man. z.B. aus gegebenen Anlass zum Thema Glückspiel und Sucht mit Kindern- und Jugendlichen diskutiert und arbeitet und mit ihnen eine Position dazu entwickelt.

Eine gute Atmosphäre, rund 100 Kinder und Jugendliche, die Ernsthaftigkeit des Wettbewerbs und dennoch riesiger Spaß (auch für die Betreuenden aus den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen), eine große vernetzte Veranstaltung der Freizeiteinrichtungen das ist das, was unterm dem Strich zählt.

Birgit: Der Tower hat auch einen Pokal bekommen. Aber viel Jugendliche bekamen am Freitag kein Schulbefreiung, deshalb waren wir weniger Teilnehmer wie angemeldet.

Jürgen: Es war nicht alles fair. Wir mussten 3 Spiele erbringen und zum Schluss waren die Großen stärker.

Uwe Feuerwache (über Eva): Der Berliner Tischkicker Verband will mit der Feuerwache etwas auf die Beine stellen, um neue Talente zu finden.

Eva: Das Kickerturnier war mit 14 beteiligten Neuköllner Einrichtungen ein Großevent und erforderte viel Vorbereitung. Die Mitarbeiter von Bally Wulff fanden die Unterstützung durch das Jugendamt, die Mitmachbereitschaft der Einrichtungen und dem Familieninfobüro toll. Wenn das wiederholt werden soll, muss dies aber rechtzeitig eingeplant werden.

Frau Thurley wünscht Abstimmung:

Abstimmung über eine potentielle Wiederholung Tischkickerturnier in 2015:

Wenn Bally Wulff wieder ein Turnier macht, wer ist dabei?

Alle die mitgemacht haben und auf der Leitersitzung anwesend sind, wären dafür, wenn 2 weitere Bedingungen erfüllt würden:

- 1.) nur wenn das Event am Samstag stattfindet (Probleme mit der Schulbefreiung). UND
- 2.) Durch die Einbettung in 48 Stunden könnte das Event 2015 auf Ramadan fallen. Das gilt es zu verhindern!!!

1 Gegenstimme

2.2.) Ferienangebote und Veranstaltungsplanung

Bundestagsbesuch nach den Ferien mit Hrn. Liecke:

Herr Liecke möchte Jugendliche ab 10 Jahren in den Bundestag einladen.

Frau Schwarzer ist seit Oktober 2013 für die CDU Neukölln [Mitglied im Bundestag](#).

Der Termin wäre nach den Sommerferien.

Bei Interesse bitte bei Renate.Baier@bezirksamt-neukoelln.de oder Tel.:90239 2810 melden

Folgende Einrichtungen meldeten schon Interesse an: **Waschküche, Wilde Rübe, Feuerwache, The Corner**

Veranstaltungsplanung KJFEs:

Bei der Abfrage der Veranstaltungsplanung 2014 durch das Familieninfobüro fehlten zum Zeitpunkt der Sitzung nur noch die Angaben von 5 Einrichtungen, 2 fehlende wurde vor Ort gleich ausgefüllt, inzwischen Stand 26.8. fehlt nun nur noch die Böhmisches Straße wg. Ferienschließung. 45 Einrichtungen meldeten zurück. Die Meldungen haben sich mit 360 JA-Meldungen fast verdoppelt. Allerdings wurden z.B. Herbst-

Ferienaktivitäten neu erfasst und die Abfrageliste ist von vornherein umfangreicher. Ein echter Vergleich ist erst 2015 möglich, wenn sich die Liste, d.h. das Abfrageinstrument kaum mehr verändert.

Die inhaltliche Kurzauswertung aller Rückläufe folgt auf einer der nächsten beiden KJFE-Leiterrunden.

Bernhard: Viele Veranstaltungen (siehe Planung) überschneiden sich. Man kann nicht überall mitmachen.

Eva: Es geht nicht darum, in der Planung viel anzukreuzen, nur das was man sowieso plant, damit einerseits die Aktivitäten der Jugendarbeit und ihre Bedeutung für das Gemeinwesen sichtbar werden, andererseits aber auch Vernetzung zwischen den KJFEs möglich ist.

Zusätzlich können hierüber auch Trends erkannt werden, wie das Billion Rising Event-Internationaler Tanz für Frauen- und Mädchenrechte. Die Fachsteuerung versucht über die Planungsliste mit ihren derzeit 80 Anlässen vernetzter Veranstaltungen, die ihr selbst in den letzten 2 Jahren rückgemeldet habt, – mit Euch – die üblichen Veranstaltungen der Jugendarbeit in Neukölln zu erfassen, damit man frühzeitig und verlässlich planen kann.

Langfristige Veranstaltungsplanung und Sponsoring? -Gründung einer AG

Bernhard: Ein weiteres Problem ist, dass die Einrichtungen gehalten sind, eine Jahresplanung mit hoher Angebots- und Veranstaltungsdichte zu machen. Dann ist es aber schwierig, sich auf spontane, bzw. kurzfristige zusätzlich Events, z.B. für/von Sponsoren einzulassen, da keine Ressourcen mehr vorhanden sind.

Es gründet sich eine Arbeitsgruppe zum Thema Sponsoring- Was bedeutet das für die Jugendarbeit ... /Chancen / Risiken / Ertrag / Nutzen / Planungsanforderungen

Platzspiele und Ferienaktivitäten:

Platzspiele werden in diesem Jahr vom Nachbarschaftsheim Elele am Reuterplatz, dem JC UFO und der Feuerwache/Sternschnuppe in Kooperation mit dem DAZ im Blaschkopark angeboten.

Viele Einrichtungen haben während der Ferien normale Öffnungszeiten. Viele planen besondere Ausflüge u.ä. Es gibt weiterhin zwei Sommerschulen, eine in der Region NW und eine in der Stadtvilla Global. Die TREND positiv: **Rückmeldungen zu Ferienaktivitäten** an das Jugend- und Familieninfobüro **nehmen** gegenüber den Vorjahren **zu**. Keine Ferien Programm Rück-Meldung haben wir vom Kinderpavillon Droryplatz, KCH Dammweg, Am Tower, ASP Wildhüterweg, Manege, Jo!22, JoJu 23, MaDonna.

Kurz-Beschreibungen der Ferienangebote der KJFEs

finden sich immer unter www.neukoelln-jugend.de/ferien oder unter dem Direktlink: <http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/ferienangebote/sommerferienangebote-2014.pdf>

3.) Drittmittel und Fördervereine

SGB II Maßnahmen 2015 – Eure Empfehlungen für Beschäftigungsträger

Die Planungen für die SGB II Maßnahmen für 2015 laufen.

Wir konnten dem Jobcenter Beschäftigungs-Träger melden, mit denen Ihr (nur Freie Träger) bisher gut zusammen gearbeitet habt. Eva hatte die Umfrage schon per E-Mail im vorfeld herum geschickt.

Die Ergebnisse finden sich in der Anlage 1 am Schluss des Protokolls (Seite 5).

Wunschliste Hr. Liecke:

Es lagen auch wieder leere Formulare für die Wunschlisten für Herrn Liecke aus. (Falls Herr Liecke von Sponsoren angesprochen wird, oder wenn Restmittel am Ende des Jahres vorhanden sind). Es geht in der Regel um Sachmittel/ Materialien/ Hilfsaktionen von Firmenmitarbeitern!

Jugenddemokratiefonds:

- 1.) Der Jugenddemofonds/Aktionsfonds hat noch 1330€ übrig. Gemeinnützige Anträge von Kinder- und Jugendlichen werden noch bis Ende August angenommen. Antragsformulare für den Jugend-Demokratiefonds findet Ihr im [Internet](#). Die Jury entscheidet dann bei der nächsten Sitzung am 10. September 2014
- 2.) Wer kennt noch Jugendliche, die festes Mitglied der Jugendjury werden wollen?
Bitte bei Renate.Baier@bezirksamt-neukoelln.de oder Tel.:90239 2810 melden.

4.) Anregungen – Kritik – Themenvorschläge- Kollegialer Austausch

Es läuft wieder die Umfrage zur Besucher Statistik bei den Einrichtungen die über § 11 finanziert werden. Bitte das Formblatt benutzen, das per E-Mail eintrifft. Wichtig ist der Vordruck ab der 7. Seite.

Termin bis 1. August 2014

- [Mobiler Volleyballcourt in der Weißen Siedlung eröffnet](#)

Heike: das QM Weiße Siedlung bekam in der Aronsstr. 63 einen [Urban Volley Court](#) für die Ferien gestellt. Der Korb kann von allen benutzt werden, es muss aber ein Betreuer_in dabei sein. Volleybälle kann man sich in den Einrichtungen im Kiez ausleihen. Adressen befinden sich auf den Court. Es sind auch Übungsstunden und Turniere geplant. Verleih erfolgt über Sunshine Inn (Outreach), z.B. für Platzspiele
Fr. Thurley: KLR-Stunden auch bei mobilen Angeboten eintragen¹

- [Krisen, Kriege und die Jugendarbeit vor Ort:](#)

Eva Wälde fragt die Kolleg/innen, wie in ihren Einrichtungen z.B. der Gaza-Konflikt durchschlägt und wie sie damit umgehen.

Die Angriffe in Pakistan sind bei den Mädchen im Reachina ein großes Thema.

Heike: Die Mädchen sehen das als große Bedrohung an, sind aber nicht fanatisch. Die Jungs haben zurzeit noch die FIFA WM 2014 im Kopf.

Outreach: Die Jugendlichen sind sehr aufgeregt. Viele Mädchen sind offenantisemitisch, komischerweise aber weniger die arabischen, eher polnische und türkische Mädchen.

Waschküche: Die Familien palästinensischer Herkunft haben große angst um die Familien vor ort. Hasstiraden gibt es nicht.

Eva Wälde: Reachina macht auch 2014 wieder eine Fahrt nach Ravensbrück, um dann mit den Mädchen über Antisemitismus zu sprechen.

Manu: Medien spielen für die Berichte eine große Rolle. Viele Migranten verfolgen die Ereignisse in der Heimat sehr genau. Es gibt ja auch eine ganz schlimme Berichterstattung.

Frau Koch: Die Leute sind schockiert und haben Angst um Ihre Familien.

Vera: Durch diese Konflikte sind viele nicht in die Ferien gefahren. Eidnruck: Die Einrichtungen sind in diesem Jahr voller. – Eindruck wird bestätigt.

Konflikte müssen bearbeitet werden. Auch bei der Arbeit mit den Jugendlichen hat man einen politischen Bildungsauftrag, der eher wichtiger wird.

In diesem Zusammenhang: Das Thema Fortbildungen – Wo sind die Jugendarbeiter??

Eventuell das Thema in der nächsten Leitungsrunde als Schwerpunkt diskutieren – Gründung einer AG???
Fachleute einladen??

- [Wir Berlin und Social Day\(s\)](#)

wir Berlin ist eine Initiative des Stadtgesprächs Berlin und eine Stiftung.

„Wir Berlin“ führt 1x im Jahr, einen Berlinweiten Aktionstag zum Thema -Berlin soll schöner werden- durch. Plätze, Schmutzdecken in den jeweiligen Kiezen werden am Aktionstag gesäubert, aufgeräumt und verschönert. Materialien werden von „wir Berlin“ gestellt. Die Orte werden von den Teams selbst benannt, der Einsatz ist ehrenamtlich. Der diesjährige Aktionstag findet am 13. September 2014 statt. Weitere Infos und die Anmeldung (14 Tage vorher) zum Aktionstag kann über www.wir-berlin.org erfolgen.

Bitte auch um Mitteilung bis zum 15. August 2014 an die Fachsteuerung (Bethge, Lischke), welche Einrichtungen sich daran beteiligen möchten.

Es gibt auch Ende Juni immer einen **social day** in Berlin: -

→ diesen noch in die Veranstaltungsliste eintragen!!

Der Kiosk am Reuterplatz wurde von den Mitarbeitern der Firma „Dussmann“ renoviert. Das war alles sehr nett, aber man durfte nicht so viel mitbestimmen.

Shehrazad hat mit „ImmobilienScout24“ renoviert und war begeistert. Es gab sogar Geld, um selber Material nach Wunsch einzukaufen.

Am 15. September wird Herr Liecke in der Leiter_innen Runde anwesend sein. Themenvorschläge:

Sponsoring, Finanzierung der Jugendarbeit

Frau Thurley: es sollten sich Leute auf Themen und Fragen vorbereiten.

Claudia K., Birgit und Bernhard wollen zum Thema Sponsoring mitmachen (Vera hat Ihre Hilfe angeboten).

Eva Wälde will beim Outreach Team nachfragen ob da jemand Interesse zum Mitmachen Krise/Kreg hat.

Vera: QM's wären auch ein Thema

Robert: Ein Thema wäre, Was passiert im Orient? Wie können wir in der Jugendarbeit damit umgehen.

Auch ist die Flüchtlingsdebatte ganz aktuell.

Eva L.: Man muss ja nicht alle Themen vorbereiten. Das Thema Sponsoring ist wichtig, und braucht sicher Vorbereitung. Zum Thema Krise /Kriege /Jugendarbeit ist ein Austausch auch spontan möglich.

AB 13:30 Uhr (nur für die Kommunalen Einrichtungsververtretungen)

5.) Vorstellung des neuen Formulars – Bedarfsanforderungen,

BE: Frau Tornow - FC

Frau Tornow: die Vordrucke für die Bedarfsanforderung wurden überarbeitet.

Herr Einberger wird diese Vordrucke im Formularschrank einstellen.

Vergabeart:

- Sammelbestellung keine Vergleichs Angebote
Mindestbestellmenge kann auch für das ganze Jahr sein z. B. Reinigungsmittel
- Formloser Preisvergleich bis 500 € netto (3 Vergleichsangebote liegen bei)
- Freihändige Vergabe bis 7500 € 3 Unternehmen müssen schriftlich mit Unterschrift ein Angebot abgeben

Es muss eine Eigenerklärung mit Unterschrift dabei sein.

Diese Erklärung muss bei jedem Auftrag dabei sein, auch wenn der Lieferant öfter beauftragt wird.

Bitte gleich mit dem Angebot einholen, da es im Nachhinein Schwierigkeiten gibt.

Alle Papiere sind auch als FAX gültig.

Frau Malessa hat eine Liste der Firmen für Sammelbestellungen.

IKEA hat keinen Vergleichspartner, aber manche Artikel sind woanders günstiger.

Bei konkretem Bedarf keine Vergabeart ankreuzen.

Protokoll: Karin Heufelder
Überarbeitet Lischke

1 Anlage (nächste Seite)

Anlage 1 zur KJFE-Leiterrunde am 15.7.2014

Planung SGB II Maßnahmen – 2015

*Das Jobcenter gibt uns als Bezirk, somit auch als Jugendamt, die Möglichkeit bei der Trägersauswahl und hinsichtlich der Anzahl der potentiell benötigten Arbeitsgelegenheiten für den Jugendbereich in **Freier Trägerschaft** mitzuwirken.*

Im Vorfeld der KJFE-Leiterrunde (per Mail) und auf der Runde selbst wurden von der Fachsteuerung Förderung 3 Fragen an die Einrichtungen gestellt:

- 1.) Mit welchem/n Träger/n von SGB II Maßnahmen (MAE/ Bürgerarbeit /AGH) des Jobcenters arbeitet Ihr gut zusammen, bzw. habt in letzter Zeit gut zusammengearbeitet. // GGF.: Seid ihr selbst Träger von SGB II Maßnahmen?
- 2.) Wie viele Arbeitsgelegenheiten / Stellen bietet ihr als Einsatzort an?
- 3.) Stichwort/e zum jeweiligen Einsatzbereich /-Bereiche (Sport / Naturkunde / Büroassistenten / Spiel / Lesepatent / Ökologie / Familie / Küche usw.)

Ergebnisse der Rückmeldungen aus den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen bis zum Stichtag und auf der KJFE-Leiterrunde am 15.7.2014:

1.) **Nachbarschaftsheim Schierker Straße / 15 Maßnahmenplätze,**

Erläuterung Es ist seit 2006 Träger von SGB II Maßnahmen Bereiche Jugend- und Nachbarschaftsarbeit. Mithilfe im offenen Bereich - sowohl kinder-als auch familienorientiert, Mithilfe bei zivilgesellschaftlichen AGs sowie Mithilfe in Küche und Garten. Die Einsetzbarkeit hängt immer stark von der jeweiligen Person ab.

2.) **Träger Schildkröte**

50 Maßnahmenplätze, so viele wie möglich erhalten

(25 Plätze davon im Kita-Bereich, 25 Plätze davon im Bereich Jugend- und Familieneinrichtungen)

Bisher ca. 50 Maßnahmenplätze im Bereich der Kitas-, Jugend- und Familieneinrichtungen und andere zivilgesellschaftlichen Projekten, wie z.B. Netzwerk Zukunft an unterschiedlichen Standorten in Neukölln, das soll auch so bleiben

3.) **Träger DAA –**

Vorschlag: Als eigenständiges Projekt!!! Herstellen und Aktualisieren von Angebots- und Adressübersichten in Bereichen des Gemeinwesens / Büroassistenten / Medienbereich / Kiezläufer (Der Fachsteuerung bekannt: ca. 20 Plätze)

4.) **Optional:** Dreimal genannt wurden von freien Trägern aus dem Bereich der Jugendfreizeiteinrichtungen die Träger: **Trias, Kubus, Bequit** (Waschküche und verschiedene Projekte des Netzwerk Zukunft) Allerdings sind die Anzahl der Einsatzorte im Bereich der Jugendarbeit, außer bei den beiden erstgenannten nicht genau bekannt. **Mein Schätzwert ist ca. 50 Plätze**, die auf mehrere der genannten Träger verteilt waren.

5.) Einmal genannt wurden **Comfort, TIO, BGI** (Gangway zur Info)